

# Kein Losglück für den JC Ruggell

**Judo** Nach den Einzelmeisterschaften in Biel fand nun die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft in Neuenburg statt. Der JC Ruggell verkaufte sich gut, hatte aber mit zwei starken Gegnern Lospech und schied nach zwei Runden aus.

In einer regulären Saison kommen die vier bestplatzierten Mannschaften der Nationalliga A zusammen und kämpfen um den Titel. Dieses Jahr war dies anders. Da seit 2020 keine reguläre Saison der Schweizer Mannschaftsmeisterschaften durchgeführt werden konnte, wurde der Swiss Cup ins Leben gerufen. Die Teams bestehen jeweils aus fünf Judokas, und wer drei Mal in einer Begegnung gewinnt, der geht als Sieger hervor. 17 Mannschaften stellten sich dieser Herausforderung und kämpften um den Titel. Der Judo Club Ruggell trat mit seiner Herrenmannschaft an. Die Ausgangslage für die Ruggeller war schwierig. Als eines der wenigen



Die Ruggeller Judokas wurden in Neuenburg von den mitgereisten Fans lautstark unterstützt. (Foto: ZVG)

Teams, welches bis Ende 2019 in der Regionalliga kämpfte, versuchten die Liechtensteiner so weit wie möglich nach vorne zu kommen. Die restlichen Teams waren vor allem Mannschaften aus der Nationalliga A. Mit etwas Losglück hätte es weit nach vorne gereicht, doch das Glück war dem JC Ruggell nicht hold. Die Ruggeller traten zuerst gegen das Judo Team Jura an. Dieses Team

ist in der Nationalliga B eingeteilt. Tristan Frei eröffnete die Begegnung in der Gewichtsklasse bis 66 kg. Er konnte den Kampf klar für sich entscheiden. Danach ging Max Mehser bis 73 kg ins Rennen. Mehser startete gut, doch musste er den Kampf vorzeitig aufgrund einer Verletzung beenden, und der Sieg ging an Jura. Jan Gubser versuchte nun wieder die Führung zu holen. Es

war ein ausgeglichener Kampf mit dem besseren Ende für Jura. Somit war klar, dass Reto Enderlin den Kampf bis 90 kg gewinnen musste, wollte der JC Ruggell noch die Begegnung gewinnen. Enderlin dominierte zu Beginn seinen Gegner, doch nach einer Unachtsamkeit verlor er leider. Damit war die Begegnung bereits entschieden. David Büchel konnte nur noch die Höhe der

Niederlage bestimmen. In der letzten Gewichtsklasse plus 90 kg ging er schnell in Führung und setzte anschliessend nach. Die Herren des Judo Club Ruggells verloren die Begegnung schlussendlich mit 4:6. Es war eine äusserst knappe Entscheidung, welche auch zugunsten der Ruggeller hätte ausfallen können.

## Aus im Hoffnungslauf

Die Judokas des Judo Clubs Ruggell mussten damit in den Hoffnungslauf. Dort trafen sie auf das Team Ecole Judo Dégailler aus Yverdon. Dieses Team kämpft regulär in der Nationalliga A. Der JC Ruggell trat mit Tristan Frei, Elias Hardegger, Leandro Brühlmann, Reto Enderlin und David Büchel an. Die Ruggeller schlugen sich gut, doch konnten sie sich nicht durchsetzen. Somit setzte es die zweite Niederlage und damit das Aus. Der Coach der Ruggeller, Reo Hamaya, war zwar etwas betrübt, doch konnte er auch viel Gutes aus dem Swiss Cup in Neuenburg mitnehmen.

Den Sieg im Swiss Cup 2021 holte sich das Team Traktor Brugg, vor JC Stade-Lausanne und EJ Dégailler und JC Cheseaux Okami. (pd)



RLZO-Trainer Christopher Lakeman, Julia Weissenhofer und RLZO-Cotrainnerin Tara Carillon (von links). (Foto: ZVG)

## Julia Weissenhofer beim Kadertest im Einsatz

**Kunstturnen** Der Kadertest der Schweizer Kaderturnerinnen in Magglingen fand trotz Corona statt. Mit dabei war auch die Liechtensteiner Turnerin Julia Weissenhofer, die seit fünf Jahren im RLZO (Regionales Leistungszentrum Ost) in Wil trainiert.

Der Kadertest besteht aus den vier Geräten Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden sowie Trampolin und Ballett, die zur technischen Bewertung zählen (60 Prozent) sowie Kraft und Dehnen (je 20 Prozent), die letztlich das Gesamtergebnis ergeben. Im Jahrgang 2008 waren neun Turnerinnen am Start. Julia Weissenhofer laboriert schon seit längerem an einer Ansatzentzündung im hinteren Oberschenkel. In den letzten zwei Wochen ging es im Training jedoch immer besser, ihr Trainer wollte aber nichts riskieren. Aus diesem Grund zeigte sie beim Kraft- und Dehnwettkampf nicht alle Übungen oder zum Teil

nur mit dem gesunden Bein. Dies kostete Weissenhofer natürlich wertvolle Punkte. Die Ballettübung gelang ihr leider nicht ganz nach Wunsch. Es reichte für den siebten Rang. Julia Weissenhofer liess sich jedoch davon nicht irritieren, und schon auf dem Trampolin zeigte sie eine schöne und gelungene Übung, bei der sie sich auf dem vierten Rang platzieren konnte.

### Beste Turnerin am Balken

An den Geräten Sprung und Stufenbarren erturnte sich Weissenhofer den jeweils starken dritten Rang. Am Boden gelang ihr die viertbeste Übung, und auf dem Balken konnte

sie sogar die beste Übung des Jahrgangs 2008 zeigen und gewann das Gerät. Julia Weissenhofer zeigte sechs neue Elemente, die sie seit der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft im Oktober neu dazugelernt hat und verzeichnete keinen Sturz vom Gerät.

In Summe aller Bereiche zusammengezählt reichte es der jungen Liechtensteinerin für den achten Schlussrang, womit sie, gerade weil sie an den eigentlichen Geräten sehr stark turnte, sehr zufrieden sein darf. Sie hat sich doch mitten in die Schweizer Kaderturnerinnenelite des Jahrgangs 2008 geturnt und so bestätigt, dass die ausgezeichneten Ergebnisse

an den Wettkämpfen im Frühling und an der Schweizer Meisterschaft im Frühsommer keine «Eintagsfliegen» waren. Weiters hat Weissenhofer auch gezeigt, dass sie in ihrer Weiterentwicklung, im Vergleich mit den Kaderturnerinnen der Schweiz, Schritt halten kann.

### Grosse Ziel 2022 EYOF

Das grosse Ziel von Julia Weissenhofer ist die Teilnahme am EYOF 2022 in der Slowakei. Mit den bisher gezeigten Leistungen kann sie sich grosse Chancen ausrechnen, die Qualifikation dafür zu schaffen und dort dann auch auf einem guten Level zu turnen. (pd)

## Special Olympics Liechtenstein

### Leistungsvereinbarung unterzeichnet

**VADUZ** Am Montag traf I.D. Prinzessin Nora von Liechtenstein in ihrer Funktion als Stiftungsratspräsidentin von Special Olympics Liechtenstein Sportministerin Dominique Hasler zur feierlichen Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2024 im Regierungsgebäude. Anlässlich der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung betonten beide Seiten die gute Zusammenarbeit und zeigten sich glücklich über die Weiterführung der Vereinbarung. Sportministerin Dominique Hasler dankte I.D. Prinzessin Nora für ihr persönliches Engagement für den Behindertensport in Liechtenstein. Sie hob aber auch speziell den ausgezeichneten Einsatz der ganzen Organisation hervor.

Im Gegenzug zeigte sich I.D. Prinzessin Nora erfreut über die Wertschätzung, die die Regierung stellvertretend für die ganze Gesellschaft den Special Olympioniken und der Stiftung Special Olympics Liechtenstein entgegenbrachte. Die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Mitte der Gesellschaft liegt allen Beteiligten am Herzen. Man war sich einig, dass der Sport ein geeignetes Mittel darstellt Inklusion zu leben, diese aber einen fortwährenden Prozess darstellt und weiterhin den Einsatz aller benötigt sowie verdient. Die Fortführung der Leistungsvereinbarung bekräftigt und festigt dieses Ansinnen. Die Leistungsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit der Regierung

des Fürstentums Liechtenstein mit der Special Olympics Liechtenstein Stiftung zum Zweck der Förderung und Weiterentwicklung des Sports für Menschen mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung. Die Stiftung vertritt die Interessen von Special Olympics im In- und Ausland, setzt sich für die gesellschaftliche Anerkennung ein, verfolgt die aktuellen Entwicklungen, arbeitet mit den öffentlich-rechtlichen Vertretern des Sports zusammen und koordiniert übergeordnete Angelegenheiten. Dabei orientiert sie sich an den Grundsätzen der Ethik und ist unabhängig und neutral. Sie ist gemeinnützig, verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele und ist nicht gewinnorientiert. (ikr)



I.D. Prinzessin Nora von Liechtenstein und Brigitte Marxer, Geschäftsführerin Special Olympics Liechtenstein, mit Regierungsrätin Dominique Hasler bei der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2024. (Foto: IKR)

ANZEIGE



MINI ELECTRIC

STAY POWERFUL.

DER NEUE MINI ELECTRIC.

Offizielle Vertretung für das Fürstentum Liechtenstein, die Region Werdenberg und das Sarganserland.

Max Heidegger AG  
FL-9495 Triesen  
heidegger.mini.ch

